

## Pressemitteilung

**Emittentenumfrage 2017 / 2018**

### **Zertifikate-Anbieter ziehen positive Bilanz Indizes weitaus beliebteste Basiswerte / Emittenten-Mehrheit erwartet steigenden DAX**

*Frankfurt a.M., 06. Dezember 2017*

Für die überwiegende Mehrheit der Zertifikate-Anbieter in Deutschland hat sich das Geschäft mit strukturierten Wertpapieren im Jahr 2017 deutlich besser als im Vorjahr entwickelt. Auch für das neue Jahr gehen die meisten Emittenten von einer unveränderten oder sogar noch besseren Geschäftsentwicklung aus, erwarten aber zugleich verschärfte Wettbewerbsbedingungen. Zudem sieht die Mehrheit weiter steigende Notierungen beim deutschen Leitindex DAX. Die Beliebtheit von Indizes als Basiswerte ist, besonders bei den Hebelprodukten, im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Das sind aktuelle Ergebnisse aus der jährlichen Umfrage, die der Deutsche Derivate Verband (DDV) bei insgesamt 20 Emittenten durchgeführt hat. Sie repräsentieren mehr als 95 Prozent des Marktes für strukturierte Wertpapiere in Deutschland.

Während drei Viertel der Emittenten das Zertifikategeschäft 2017 im Vergleich zum Vorjahr als besser beurteilen, sieht jeder Fünfte keine Veränderung. Nur 5 Prozent beurteilen den Geschäftsverlauf als schlechter. Für das erste Halbjahr 2018 gehen 40 Prozent der Emittenten von einer besseren Geschäftsentwicklung aus. Knapp die Hälfte erwartet ein gleichbleibendes Geschäft. 15 Prozent sind der Meinung, dass es sich zukünftig verschlechtern wird.

„Auch in diesem Jahr setzte sich der klare Aufwärtstrend bei den meisten Teilschutz-Zertifikaten fort. Insbesondere Express-Zertifikate und Aktienanleihen standen in der Gunst der Investoren weiterhin weit oben. Ihre Erträge hängen unmittelbar vom Aktienmarkt ab. Allerdings haben sie Sicherungsfunktionen eingebaut, um die Aktienrisiken abzufedern. Ferner hat sich die Nachfrage nach strukturierten Wertpapieren mit vollständigem Kapitalschutz im Verlauf des Jahres stabilisiert“, resümiert Lars Brandau, Geschäftsführer des Deutschen Derivate Verbands.

Jeder zweite Emittent traut dem deutschen Leitindex DAX weitere Kursanstiege zu. 40 Prozent sind der Meinung, dass es beim DAX im ersten Halbjahr 2018 nicht zu größeren Veränderungen kommen wird. 10 Prozent der Umfrage-Teilnehmer, damit genauso viele wie im Vorjahr, rechnen hingegen mit fallenden Kursen.

#### **Intensivierter Wettbewerb**

Aktuell sieht sich die Hälfte der Emittenten härteren Wettbewerbsbedingungen gegenüber. Das ist deutlich weniger als im Vorjahr. Dennoch erwarten 70 Prozent der Anbieter für das Jahr 2018 einen größeren Wettbewerbsdruck. Jeder Zweite erwartet, dass die Zahl an Emittenten im nächsten Jahr gleich bleiben wird. 20 Prozent, weniger als im Vorjahr, glauben in den kommenden zwölf Monaten weniger Zertifikate-Anbieter im Markt zu sehen, wohingegen 30 Prozent der Meinung sind, dass neue Anbieter in den Markt eintreten werden.

40 Prozent vertreten die Ansicht, dass sich dabei der Wettbewerb vor allem auf die Preiskomponente fokussieren wird. Für 35 Prozent, damit etwas weniger als im vergangenen Jahr, wird hingegen den Serviceleistungen eine bedeutsamere Rolle beigemessen. Von mehr Produktqualität als bestimmendem Erfolgsfaktor gehen 25 Prozent, ein Anstieg um 10 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr, der Emittenten aus. Nahezu jeder Emittent vertritt die Auffassung, dass die Etablierung einer Wertpapierkultur den Absatz von Zertifikaten forcieren würde.

### **Hoher Regulierungsaufwand**

Das Thema Regulierung blieb für die Zertifikate-Emittenten auch in diesem Jahr allgegenwärtig. So stellen sich 40 Prozent der Emittenten darauf ein, dass der Aufwand für die Regulierung von Zertifikaten durch Gesetzgeber und Wertpapieraufsicht 2018 leicht oder stark zunehmen wird. Allerdings lag dieser Prozentanteil im vergangenen Jahr signifikant höher. Ebenfalls 40 Prozent, damit deutlich mehr als bei der letztjährigen Umfrage, erwarten keine Veränderung. Immerhin jeder fünfte Emittent geht von einem abnehmenden Aufwand für die Regulierung aus.

„In den vergangenen Jahren wurden zahlreiche Regularien mit dem Ziel der Verbesserung des Anlegerschutzes auf den Weg gebracht. Die Branche befindet sich gerade - mit großem Einsatz und hohem Aufwand - auf der Zielgeraden der Umsetzung der MiFID II-Richtlinie sowie der PRIIPs-Verordnung. Die Frage ist: Nützt dies dem Anleger? Der aktuelle Eindruck ist: Bei durchaus sinnvollen einzelnen Maßnahmen wurde die Regulierungsschraube insgesamt weit überzogen - Aufwand und Nutzen stehen nicht im richtigen Verhältnis. Die Auswirkungen der Regulierungen müssen daher sorgfältig überprüft werden. Gleiches gilt für die Konsistenz“, so Dr. Henning Bergmann, Geschäftsführer des Deutschen Derivate Verbands.

### **Verstärkte Nachfrage nach Express-Zertifikaten und Index-Papieren**

70 Prozent der Emittenten, deutlich mehr als bei der letztjährigen Umfrage, sehen 2018 bei den Express-Zertifikaten die größten Zuwächse. Immerhin jeder Fünfte erwartet, dass die Privatanleger verstärkt auf Index- und Partizipations-Zertifikate setzen. 10 Prozent sind der Ansicht, dass die Anleger ihren Fokus auf Bonus-Zertifikaten richten werden. 60 Prozent sehen in Knock-Out Produkten die gefragtesten Hebelprodukte.

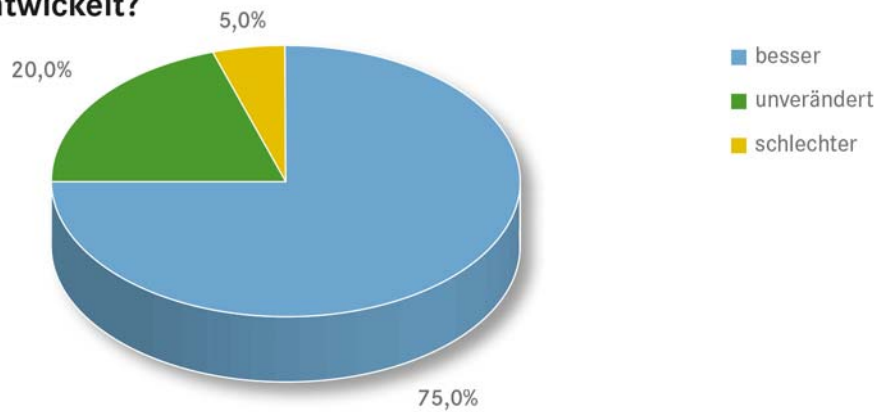
### **Gute Erfahrungen als wesentliches Kaufkriterium**

Nach Einschätzung von 40 Prozent der Emittenten sind gute Erfahrungen in der Vergangenheit mit dem jeweiligen Zertifikate-Anbieter das wichtigste Kaufkriterium. Für weniger wichtig halten sie hingegen die Bonität. Mehr als die Hälfte der Zertifikate-Anbieter geht davon aus, dass die Privatanleger darauf beim Kauf eines Zertifikats am wenigsten achten.

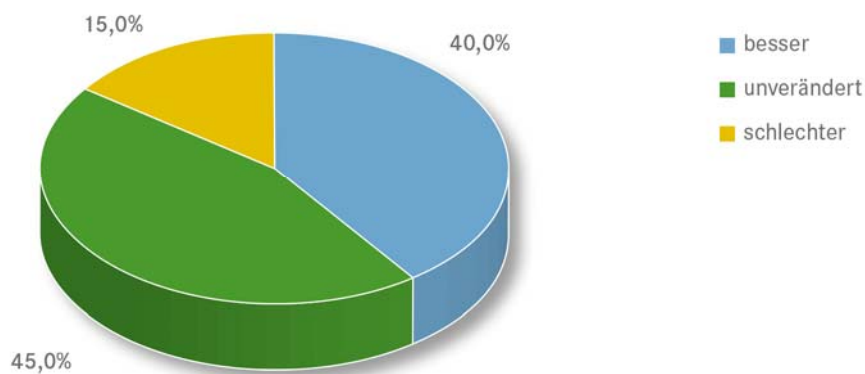
### **Indizes bleiben beliebteste Basiswerte**

Jeder zweite Emittent schätzt, dass Indizes als Basiswerte bei den Anlageprodukten in der Anlegergunst ganz oben stehen werden. 40 Prozent, genauso viele wie im Vorjahr, gehen davon aus, dass sich die Anleger am häufigsten für Aktien entscheiden dürften. Bei den Hebelprodukten halten 65 Prozent Indizes für die am meisten gefragten Basiswerte.

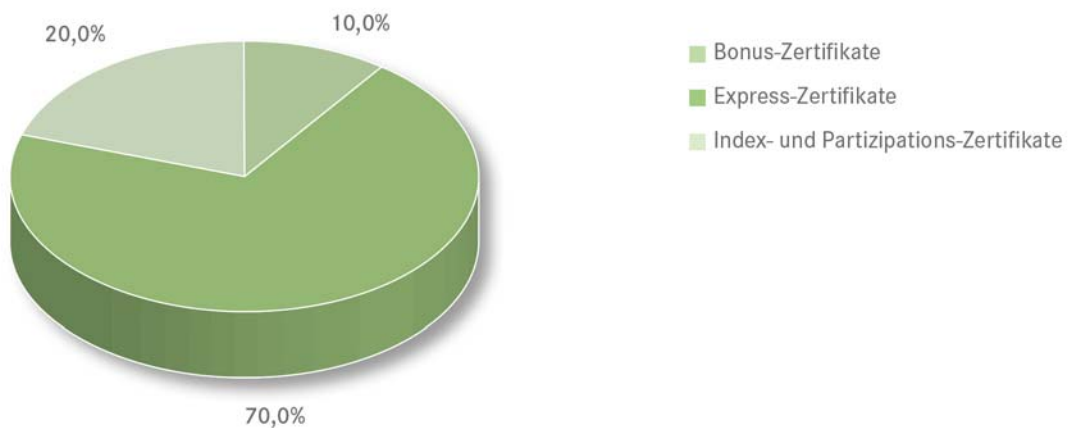
**Wie hat sich das Zertifikatengeschäft im Jahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr entwickelt?**



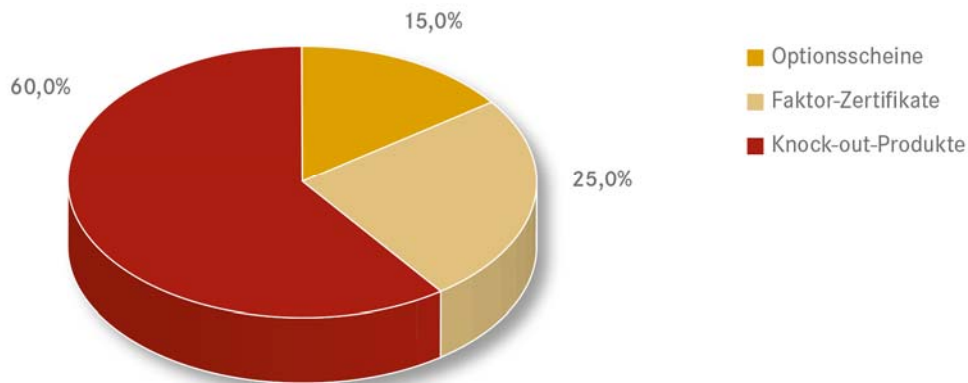
**Welche Geschäftsentwicklung erwarten Sie für die erste Jahreshälfte 2018?**



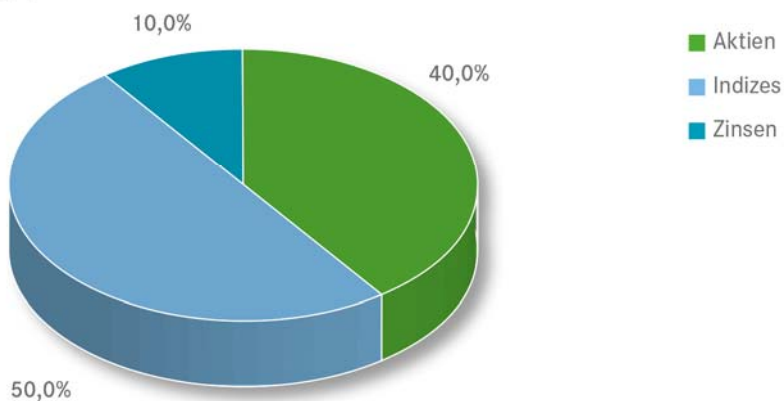
**Welche Anlagezertifikate werden im kommenden Jahr die größten Zuwächse haben?**



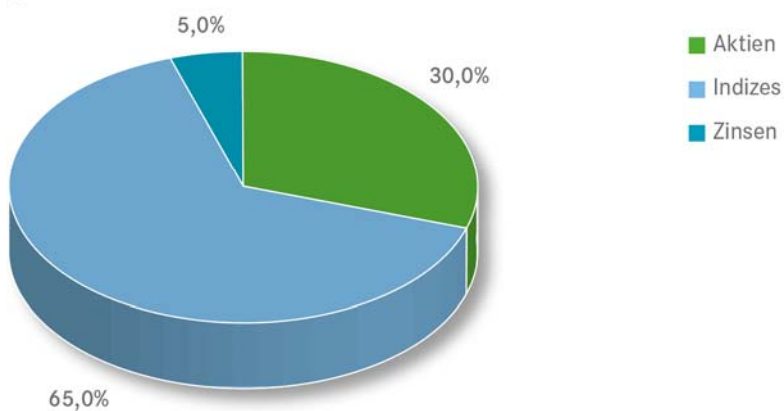
**Welche Hebelprodukte werden im kommenden Jahr die größten Zuwächse haben?**



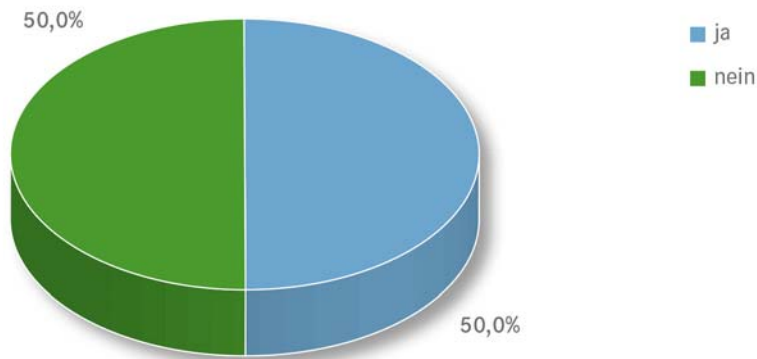
**Für welche Basiswerte werden sich die Privatanleger 2018 am häufigsten bei den Anlageprodukten entscheiden?**



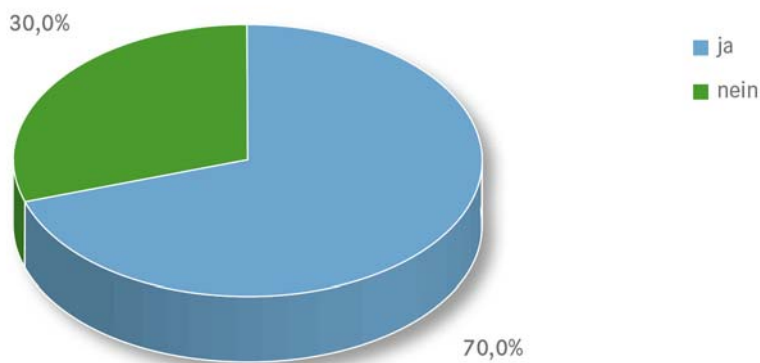
**Für welche Basiswerte werden sich die Privatanleger 2018 am häufigsten bei den Hebelprodukten entscheiden?**



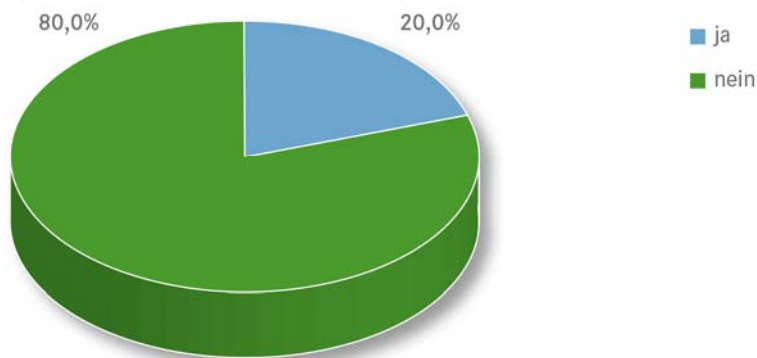
**Würden Sie folgender Aussage zustimmen? Die Wettbewerbsbedingungen in der Zertifikatebranche haben sich im Jahr 2017 verschärft.**



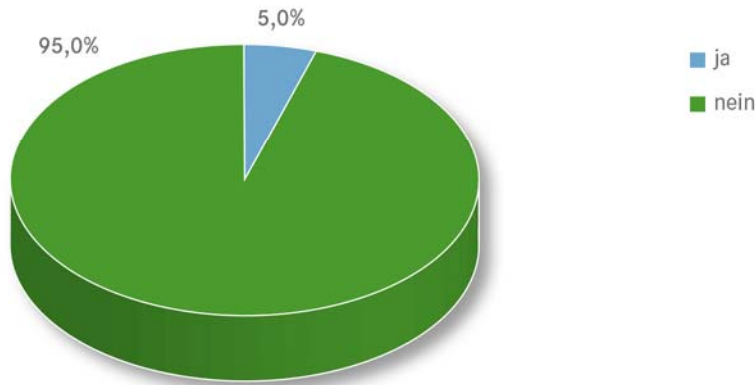
**Würden Sie folgender Aussage zustimmen? Die Wettbewerbsbedingungen in der Zertifikatebranche werden sich im Jahr 2018 verschärfen.**



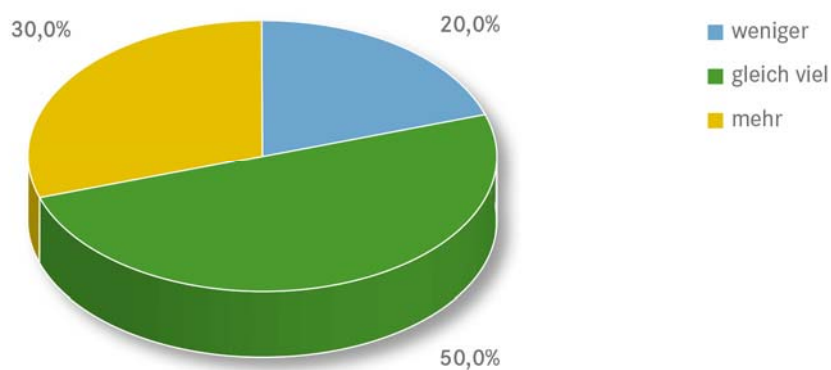
**Würden Sie die verschärften Wettbewerbsbedingungen in der Zertifikatebranche allein auf die zunehmende Regulierung zurückführen?**



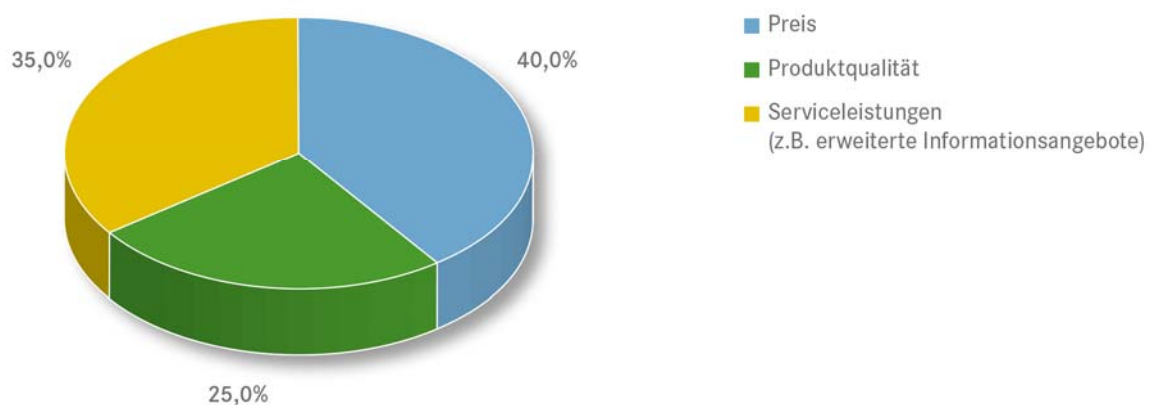
**Würden Sie folgender Aussage zustimmen? Das Wachstum der Zertifikatebranche wird zentral durch die positive Grundstimmung in anderen Anlageklassen wie Mischfonds und/oder ETFs gebremst?**



**Wie viele Zertifikate-Emittenten wird es im nächsten Jahr in Deutschland geben?**

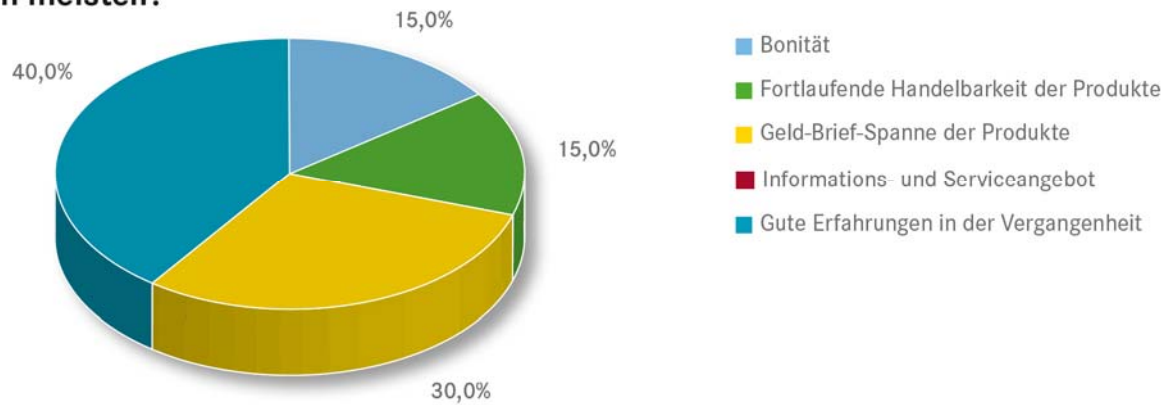


**Was wird beim Wettbewerb ausschlaggebend sein?**

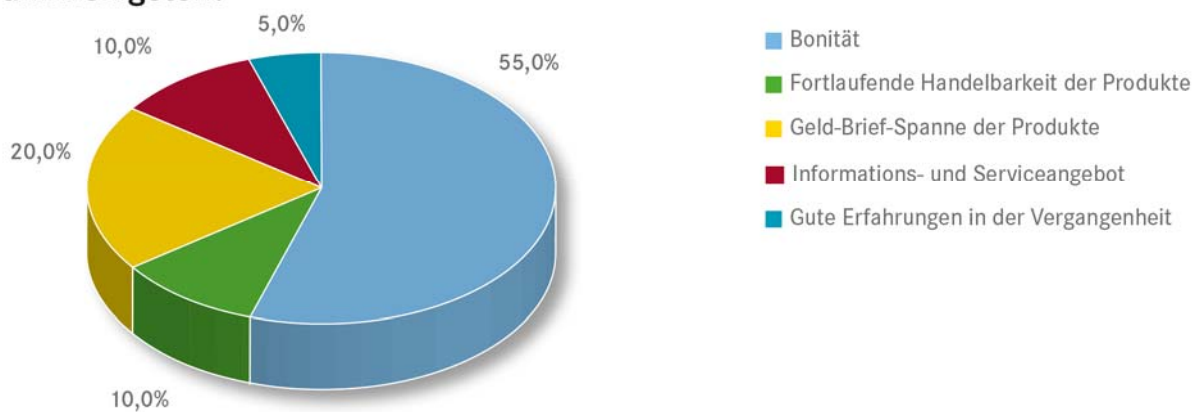




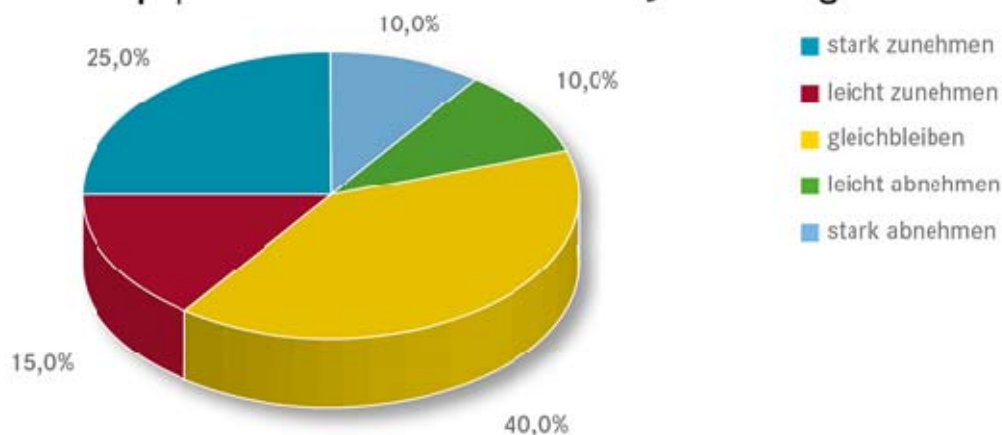
### Worauf achten die Privatanleger Ihrer Ansicht nach beim Kauf eines Zertifikats am meisten?



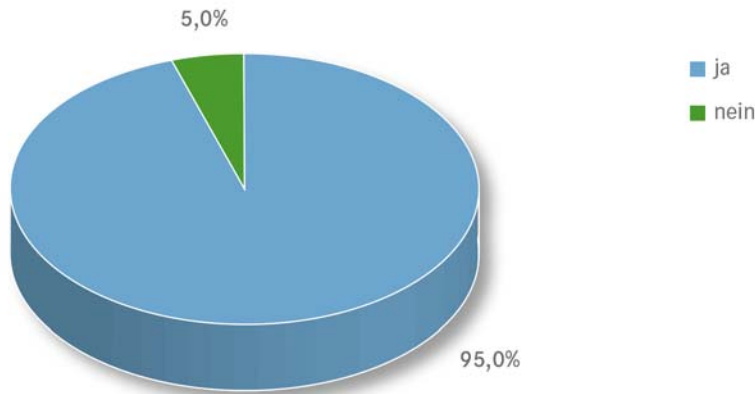
### Worauf achten die Privatanleger Ihrer Ansicht nach beim Kauf eines Zertifikats am wenigsten?



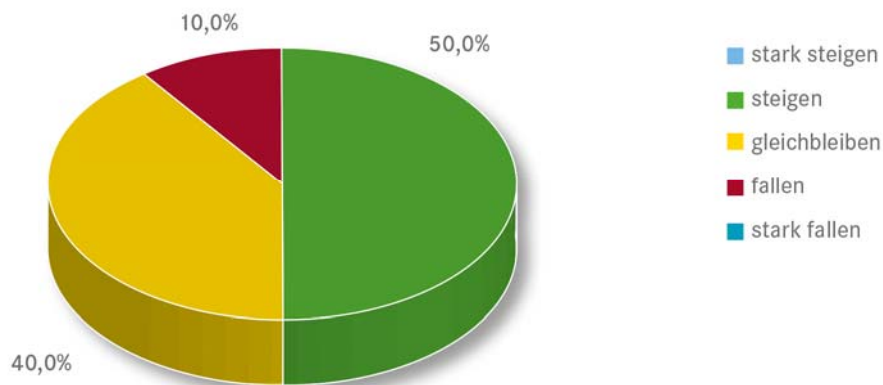
### Der Aufwand der Emittenten für die Regulierung von Zertifikaten durch Gesetzgeber und Wertpapieraufsicht wird im nächsten Jahr im Vergleich zu diesem Jahr



### Die Schaffung einer Wertpapierkultur würde den Absatz von Zertifikaten beflügeln?



### Wie wird sich nach Ihrer Einschätzung der DAX im ersten Halbjahr 2018 entwickeln?



Der Deutsche Derivate Verband (DDV) ist die Branchenvertretung der führenden Emittenten strukturierter Wertpapiere in Deutschland, die mehr als 90 Prozent des deutschen Zertifikatemarkts repräsentieren: BayernLB, BNP Paribas, Citigroup, Commerzbank, DekaBank, Deutsche Bank, DZ BANK, Goldman Sachs, Helaba, HSBC Trinkaus, HypoVereinsbank, LBBW, Société Générale, UBS und Vontobel. Außerdem unterstützen 16 Fördermitglieder, zu denen die Börsen in Stuttgart und Frankfurt, die Baader Bank, die Direktbanken comdirect bank, Consorsbank, flatex, ING-DiBa, maxblue und S Broker sowie Finanzportale und Dienstleister zählen, die Arbeit des Verbands.

[www.derivateverband.de](http://www.derivateverband.de)  
Geschäftsstelle Berlin, Pariser Platz 3, 10117 Berlin  
Geschäftsstelle Frankfurt, Feldbergstr. 38, 60323 Frankfurt a.M.

Bei Rückfragen:  
Alexander Heftrich, Pressesprecher  
Tel.: +49 (69) 244 33 03 – 70, Mobil: +49 (160) 805 30 34, [heftrich@derivateverband.de](mailto:heftrich@derivateverband.de)

Unter [www.derivateverband.de](http://www.derivateverband.de) finden Sie unter der Rubrik Presse neben unseren aktuellen Presseinformationen auch Audio- und Videobeiträge für die Berichterstattung.